

1978

N

14

[18-24]



S

S

S  
Me



Ein  
unvergänglich<sup>es</sup> und Christliches  
**MAUSOLEUM**

Suchte, der weyland  
Hochgebohrnen Frauen,

**S R A S S,**

**Charlotte Sophien**

gebohrnen Gräfin

von **Waldeck,**

Des  
Hoch-Edlen, Hochgelahrten und Hoch-  
erfahrenen Herrn,

**H E R R N**

**JOHANNIS JUNCKERS,**

Hochberühmten Medicinæ Doctoris und Practici bey den hiesigen An-  
stalten des Königl. Pädagogii und des Weysen-Hauses

Herzgeliebtesten Frauen Ehe-Gemahlin

An dem Tage ihres vornehmen Leichen-Conductes war der 9te Sept. dieses 1723ten Jahres  
nachdem Dieselbe  
Ihr kurz doch Gott-geheiligt<sup>es</sup> Leben an Ihrem 50ten Jahre und 7ten Monathe unter mancherley  
Prüfungen des lieben Gottes gläubig beschloffen,  
In denen Herzen

Der ganzen hohen FAMILIE

und aller deren vornehmen Gemüths-Freunde

durch nachgeletzte Zeilen aufzubauen  
Wie nicht weniger dabey seine selbst eigenens ganz ergebnisse Condolence abzustatten

Derselben Auserseits

stieff verbundenster

George Adam Bence, M. D.



HALLE, druckt Johann Christian Hilliger, Univ. Buchdr.

Kopel 78N14 [20]

AK



Wohl geschmückter Geist! dein Heyland  
ruft dir zu:

Laß endlich dieser Welt den Schatten deiner  
Erden.

Und komm, du sollst mit mir nunmehr ver-  
kläret werden;

Auf meinem Tabor ist die längst erwünschte Ruh.

Du gehst Wohlseelige, wohin Dich Gott gerufft,  
Und bist schon lange Zeit an diesen Orth gegangen,  
Jetzt aber kannst Du erst den rechten Zweck erlangen;  
Denn was noch fleischlich war kommt iezund in die Grufft.

Diß ist's, was Dich nunmehr vollkommen glücklich macht,  
Und was viel Andre mehr an Dier glücklich nennen;  
Denn ob sich Geist und Leib gleich schon von sammen trennen,  
So hat Dir Gott hierdurch was bessers zgedacht,



\* \* \*

Und diß besizt Du nun. Dein außgezehrter Leib,  
Ist völlig in der Ruh, und vieler Angst entbunden;  
Dein fast zerknirschter Geist hat endlich überwunden;  
Du sigt in Abrams-Schooß: O Höchst beglücktes  
Weib!

\* \* \*

Ich folge Dir hierbey mit den Gedancken nach;  
Und ob ichs gleich nicht mag mit der Vernunft erreichen,  
Mit was doch Dein Glück und Sterben zu vergleichen,  
Und wie das zarte Herz in Deinem Leibe brach:

\* \* \*

So zeugte doch Dein Thun und ungemeyne Lust,  
Aus dieser Zeitligkeit in jenes Licht zu kommen;  
Als wäre Dir schon hier die Decke weggenommen,  
Und alle Seeligkeit der Heeligen bewust.

\* \* \*

Ach das mag eine Krafft des Allerhöchsten sehn,  
Die Gott den Gläubigen am letzten Ende schencket.  
Wer mit der Heeligsten an diesen Trost gedencket,  
Verachtet alle Noth und letzte Todes- Pein.

\* \* \*

So traure wer da will, ich traure demnach nicht,  
Denn dieser Seele gehts weit besser, als uns allen:  
Doch aber lasse Dir Wohlseelige gefallen;  
Daß mein betriebter Mund noch diese Worthe spricht:

\* \* \*

Du hast zu Deiner Zeit das wahre Licht gesucht,  
Und solches hast Du nun auf Deinem Lator funden,  
Dabey die Finsterniß des Todes überwunden,  
Und dieses ist Dein Lohn und die beliebte Frucht.

\* \* \*

Dein Glauben und Gedult war Felsen-harter Arth,  
Und dieser Felsen kan Dein MAVSOLEVM heißen,  
Kein Sturm und Wetter mag Ihn immermehr untreissen,  
Weil Ihn die Seeligkeit in Ihrem Schooß verwahrt.

\* \* \*

Drum Sterbliche! stellt nun das bit'tre Klagen ein,  
Kommt helfft mir auf der Welt Ihr MAVSOLEVM bauen,  
Ihr könnt bey Ihrer Gruft ein Beyspiel davon schauen;  
Denn was Ihr dabey seht, muß alles ewig seyn.

\* \* \*

Bereuiget demnach mit mir in eurer Brust,  
Was schon vor langer Zeit bereuiget gewesen,  
Laßt jeglichen daran noch diese Grabschrift lesen,  
Hier liegt ein theurer Schatz, ein zeitlicher Verlust.

\* \* \*

Ein frommes Ehgemahl, ein Mund der herrlich spricht,  
Ein Herz, was schon althier die Seeligkeit empfunden,  
Ein Leib der mehr mit Gott, als mit der Gruft verbunden,  
Ein unverbrennliches und Sonnen-klabres Licht.

28.11.14 (April 1924)

VD 18

ULB Halle  
002 420 759 3





Ein  
unvergängliches und Christliches  
**MAUSOLEUM**

Suchte, der weyland  
Hochgebohrnen Frauen,  
**S R N S S,**

**lotte Sophien**

geböhrnen Gräfin

**n Waldeck,**

Des  
Hlen. Hochgelahrten und Hoch-  
erfahrenen Herrn,

**S R N S**

**NIS JUNCKERS,**

licinæ Doctoris und Practici bey den hiesigen An-  
s Königl. Pädagogii und des Weysen-Hauses

stesten Frauen Ehe- Gemahlin

men Leichen-Conductes war der 9te Sept. dieses 1723ten Jahres

nachdem Dieselbe  
es Leben an Ihrem 50ten Jahre und 9ten Monathe unter mancherley  
büßungen des lieben Gottes gläubig beschlossen,

In denen Herken  
**ntzen Hohen FAMILIE**

eren vornehmen Gemüths-Freunde

durch nachgesetzte Seilen aufzubauen

bey seine selbst eigenene ganz ergebnisse Condolence-abzustatten

Derselben Allerseits

tiess verbundenster  
**George Adam Benck, M. D.**



HALLE, druckt Johann Christian Hilliger, Univ. Buchdr.

Kopiel 78N 14 [20]

AK